

WEISSENBACH

Neuhaus

Schwarzensee
Gadenweith

Erholungsreiche Ferien



Die Gemeindestube

mitteilungsblatt der marktgemeinde weissenbach

www.weissenbach-triesting.at

Amtliche Mitteilung
Erscheinungsort Weissenbach
3. Juli 2009
Erscheint: viermal pro Jahr
Ausgabe Nr. 136

An einen Haushalt, Postentgelt bar bezahlt

Inhalt

Bürgermeisterbrief	3
Startschuss zur Erneuerung	4
Wohnbauförderung	4
EU Wahlergebnis	4
Friedhöfe	5
Mähboot	5
Hochwasserschutz	6
Güterwege	6
Kleinregion	7
Kindergarten	8
Volksschule	9 + 10
Sonderschule	11
Hauptschule	12
Heimatmuseum	13 + 14
Gemeindearchiv	15
SC Weissenbach	16
Naturfreunde	16
Burg Neuhaus	17
Sunsetrun	18
Gesunde Gemeinde	19
Rotes Kreuz	20
Bevölkerungsbewegung	21
Der Hausarzt informiert	22
Polizei	23
Veranstaltungskalender	24
Inserate	25 - 29
Termine, Behörden, Beratung	30
Notdienste	31 + 32

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Ob Sie zu Hause bleiben oder wegfahren, versuchen Sie den Alltag ein bisschen abzustreifen, um auszuspannen und versuchen Sie die arbeitsfreie Zeit zu genießen.



Ich bin sicher, dass sich unsere Jüngsten über die bevorstehenden Ferien freuen, die Kindergarten- und Schulkinder können sich vom Stress der vergangenen Monate erholen und dürfen eine unbeschwerte Zeit verbringen.

In dieser Ausgabe der Gemeindestube wende mich mit einer Bitte an Sie.

Für mich als Bürgermeister ist es von Interesse zu wissen wo Sie der „Schuh“ drückt bzw. bei welchen Angelegenheiten ich Sie unterstützen kann. Vielleicht haben Sie die eine oder andere Idee wie wir das Zusammenleben in unserer Gemeinde verbessern können. Für mich ist es wichtig, dass Sie sich in unserer Gemeinde wohlfühlen. Wir versuchen die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Sie mit Stolz sagen können: Wir wohnen in der Marktgemeinde Weissenbach.

Zum Thema Hochwasserschutz kann ich Ihnen berichten, dass die Arbeiten zügig voran gehen und ich ersuche Sie den Bericht im Blattinneren zu lesen.

Der SC Weissenbach konnte mit dem Meistertitel in der 1.Klasse Süd den bisher größten Erfolg in der

nunmehr 55-jährigen Vereinsgeschichte feiern. Dazu gratuliere ich sehr herzlich. Weiters darf ich Herrn Museumsdirektor Wolfgang Stiawa und seinem Team anlässlich der Eröffnung der 21. Sonderausstellung „Fernreisen im Wandel der Zeit – Reise-

träume aus dem Triestingtal“ und der Direktorin der HS & MHS Weissenbach Frau Direktor Elisabeth Kral, den involvierten Lehrkräften, allen freiwilligen Helfern und den SchülerInnen zu den großartigen Leistungen in Zusammenhang mit der Aufführung des Musicals „Der Zauberer von OZ“ gratulieren. Herzliche Gratulation auch unserem Amtsleiter, Herrn Ing. Otto Hruza zur erfolgreich abgelegten Dienstprüfung für die Verwendungsgruppe VI, die er im Mai 2009 vor der Prüfungskommission für die Gemeindedienstprüfung beim Amt der N.Ö. Landesregierung abgelegt hat. Herr Ing. Otto Hruza hat die Prüfung mit Auszeichnungen in den Bereichen Verwaltungs- und Abgabenverfahrensrecht und Haushaltsrecht bestanden.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern, allen politischen Mandataren, den Kindergärtnerinnen, den Lehrkräften, den Vereinen und allen Bediensteten einen erholsamen Sommerurlaub 2009. Wir alle benötigen diese Erholung, um nach der Urlaubszeit wieder voller Energie, Tatendrang und Effizienz weiterzuarbeiten.

Herzlichst, ihr Bürgermeister
Johann Miedl

Startschuss zur Erneuerung!

Hauptstraße 13 im Zentrum von Weissenbach erhält neuen Glanz!

Am 28. 04. 2009 erfolgte der offizielle Beginn der Bauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung des Gebäudes in der Hauptstraße 13 im Ortszentrum. Dieses Projekt wird seitens der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft ATLAS baubetreut und sieht neben der Renovierung der Fleischhauerei Hoppel auch die Schaffung von zwei weiteren Lokalen/Büros vor. Weiters werden 14 Mietwohnungen mit Top-Ausstattung sowohl im sanierten Altbestand als auch im angrenzenden Neubau geschaffen.

Dank großzügiger geförderter Mittel des Landes NÖ und durchdachter Planung wird das Wohnen im Zentrum der Gemeinde möglich sein. Die Wohnungen werden in Niedrigenergiebauweise errichtet und mit einer zentralen Pelletsanlage beheizt. Fußbodenheizung, kontrollierte Wohnraumlüftung, hochwertige Bodenbeläge und exklusive Sanitäreinrichtung gehören zum Standard. Die PKW-Abstellplätze werden in der geplanten Garage errichtet. Für die zukünftigen Mieter besteht auch die Möglichkeit, um Wohnzuschuss beim Land NÖ anzusuchen.

Das Geschäftslokal der Fleischhauerei Hoppel wird für die Renovierungsarbeiten in der Zeit von 20. Juli bis 7. August 2009 geschlossen sein, davor und danach ist der Betrieb ungehindert aufrecht. Beim Altbau wurden bereits Zwischenwände abgebrochen und die Fußböden entfernt, beim Neubau wurden

Unterfangungen durchgeführt und der Keller errichtet. Die Kellerdecke wird derzeit betoniert. In ca. drei Wochen wird mit der Errichtung des Mauerwerks im Erdgeschoß begonnen. Ende Juli/Anfang August 2009 ist der Abbruch des alten Dachstuhls und der Beginn der Arbeiten für das neue Dachgeschoß geplant.

Durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten wird stilvolles Wohnen im Zentrum einer der schönsten Gemeinden im Triestingtal ermöglicht. Dabei wird die schöne alte Fassade des Gebäudes weitestgehend erhalten bleiben um das Flair der neuen Wohnanlage zu bereichern.

Wohnbauförderung

Mit 1. März 2009 sind die neuen Richtlinien des NÖ Wohnbaumodells in Kraft getreten.

Zusätzlich zu den bisherigen Förderungen für die Errichtung eines Eigenheimes oder Eigenheimsanierung, dem Tausch eines Heizkessels oder den Anschluss an die Fernwärme, gibt es jetzt auch Förderungen für

- die Errichtung eines Passivhauses
- bei Installation einer Photovoltaikanlage
- für Wärmepumpenanlagen
- und für Solaranlagen.

Auskünfte darüber erhalten Sie am Gemeindeamt und unter der NÖ Wohnbau-Hotlinie 02742/22133 (werktags 8-16 Uhr) oder auf der Internetseite www.hauskraftwerk.at.

EU Wahl vom 7. Juli 2009

	Sprengel I Weissenbach		Sprengel II Neuhaus		Gemeindergebnis	
Wahlberechtigte	710		601		1311	
Abgegebene Stimmen	396	55,77%	262	43,59%	658	50,19%
Ungültige Stimmen	9	2,27%	12	4,58%	21	3,19%
Gültige Stimmen	387	100,00%	250	100,00%	637	100,00%
SPÖ	110	28,42%	54	21,60%	164	25,75%
ÖVP	116	29,97%	63	25,20%	179	28,10%
MARTIN	74	19,12%	52	20,80%	126	19,78%
GRÜNE	22	5,68%	16	6,40%	38	5,97%
FPÖ	51	13,18%	54	21,60%	105	16,48%
KPÖ	4	1,03%	2	0,80%	6	0,94%
JuLis	1	0,26%	0	0,00%	1	0,16%
BZÖ	9	2,33%	9	3,60%	18	2,83%

Friedhöfe Weissenbach und Neuhaus

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass im Bereich der Friedhofsverwaltung eine EDV Umstellung erfolgte.

Sämtliche Grabnummern bzw. Bezeichnungen bleiben natürlich unverändert. Bei den Gebühren gibt es keine Änderungen. Eine Grabverlängerung beläuft sich weiterhin auf 10 Jahre. Jeder Benützungsberechtigte erhält vor Ablauf des Benützungsrechts der Grabstätte ein Verständigungsschreiben. Betroffene erhalten dieses Schreiben ca. Ende September / Anfang Oktober.

Um unsere Dateien immer auf den aktuellen Stand halten zu können, ersuchen wir sie um ihre Mithilfe. Bitte teilen Sie uns mit, falls ein Benützungsberechtigter verstorben ist, bzw. wenn keine Verlängerung der Grabstelle gewünscht wird.

Weiters möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Bürgerinnen und Bürger bedanken, die über das Jahr hinweg ihre Gräber liebevoll pflegen und somit einen wichtigen Beitrag leisten, dass alle Friedhöfe ein sehr schönes, gepflegtes Erscheinungsbild haben.

Ortsbildpflege...

Hiermit möchte ich mich bei allen jenen Gemeindebürgerinnen und -bürgern recht herzlich bedanken, die sich freiwillig um das Aussetzen von Blumen und Sträuchern und um die Pflege von öffentlichen Grünflächen, meist vor ihren Grundstücken oder in „ihrer“ Straße, kümmern. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Ortsbildgestaltung und erfreuen damit auch alle MitbürgerInnen, Gäste und Durchfahrende.

Die Mitarbeiter unseres Bauhofes tun natürlich ihr Bestes, die öffentlichen Grünflächen zu pflegen

und „in Schuss“ zu halten, die Mithilfe der Bevölkerung ist aber auf jeden Fall von großer Bedeutung, da die jeweiligen Anrainer die Grünflächen, vor allem in der heißen Jahreszeit, viel schneller und spontaner vor eventuellen Schäden schützen können.

Bürgermeister Johann Miedl

Urlaubszeit...

Auch wir, die Verwaltung und auch alle anderen Mitarbeiter der Marktgemeinde Weissenbach machen während der Sommermonate Urlaub. Trotz bester Planung kann es wie in jeder Firma bzw. in jedem Betrieb zu Engpässen kommen. Selbstverständlich werden wir uns bemühen sämtliche Aufgaben so rasch als möglich zu erledigen. Falls nicht immer alles so schnell wie „normal“ abgewickelt werden kann, bedanken wir uns schon im Voraus für Ihr Verständnis.

Mähbooteinsatz beim Teich Neuhaus



Auch heuer wieder wurde der Teich in Neuhaus von den wuchernden Pflanzen mittels eines Mähbootes befreit.

Die Arbeiten wurden durch eine darauf spezialisierte Firma und durch unsere Bauhofmitarbeiter durchgeführt.

Ein zweiter Mähdurchgang während der Sommermonate ist eingeplant.

Hochwasserschutz Weissenbach

Nachdem hochwasserschutz-wirksame Projekte im Bereich der Furtherbacheinmündung in die Triesting im Jahr 2007/2008 durchgeführt worden sind, schreitet jetzt die 2. Baustufe - um einen so genannten 100-jährigen Hochwasserschutz für Weissenbach zu erreichen - zügig voran. Zurzeit wird an der Uferseite entlang der Badgasse bis zum Kinderspielplatz eine Hochwasserschutzmauer mit einer Höhe von etwa 1,0m errichtet. Im Bereich Kinderspielplatz wird erst im Herbst weiter gearbeitet.

Im Bereich Eberbachbrücke sind drei Objekte unterhalb der Brücke durch Hochwasserschutzmauern geschützt. Oberhalb der Brücke wird derzeit ein Hochwasserschutzdamm mit einer Länge von etwa 200m und einer Höhe von 2 bis 2,5m aufgeschüttet.

In den kommenden Monaten werden linksufrig im Bereich der Fa. Akyüz und weiter entlang der Bundesstraße Hochwasserschutzmauern und Mauererhöhungen Richtung Ortskern vorgenommen. Sowohl die links- wie auch die rechtsufrigen Hochwasserschutzmaßnahmen werden mit gleichem Höhenniveau ausgeführt.

In den nächsten Wochen wird linksufrig unterhalb der Eisenbahn- und Gemeinde-Brücke eine ca. 220m lange Aufweitung hergestellt. Diese Aufweitung soll in etwa so wie die Aufweitung unterhalb der Gemeindebrücke bei der Furtherbacheinmündung gestaltet werden.

Mittlerweile sind Mauererhöhungen rechtsufrig unterhalb der neuen Gemeindebrücke im Bereich des Hauses Fam. Mann-

Panzenböck bzw. des Gasthauses „See You“ und des zugehörigen Gastgartens mit insgesamt ca. 0,8m Erhöhung der bestehenden Ufermauer bereits durchgeführt worden.



Sanierungsarbeiten Güterwege

Im heurigen Sommer werden ca. 400m Güterwege in Weissenbach und ca. 100m Güterwege in Schwarzensee saniert. Es handelt sich in Weissenbach um den Güterweg Richtung Raintal und in Schwarzensee um den Weg hinter dem Haus Nr. 5 Richtung Neuhaus. Die Sanierung beinhaltet das grädern, schottern und walzen.

Die Marktgemeinde Weissenbach hat die Abteilung Güterwege des Amtes der NÖ Landesregierung ersucht, die Preiseinholung und Bauabwicklung zu übernehmen. Dieser Arbeitsumfang wurde in das Erhaltungsprogramm 2009 aufgenommen. Es wurden seitens der Abteilung Güterwegebau Angebote von Firmen eingeholt,

den Zuschlag erhielt die Fa.A/B Straßenbaugesellschaft.

Die Baukosten von ca. 3.000,- Euro werden mit 50% vom Land NÖ (Abt. ST8 und IVW3) gefördert.

Danke sagt...

Frau Stefanie Rieder und Herr Karl Wanzenböck bedanken sich auf diesem Weg bei Frau Erna Graf für Ihre außerordentliche Hilfsbereitschaft. Solange man solche Nachbarn hat ist man nicht allein.

Stefanie Rieder, Karl Wanzenböck



NEUES aus der Kleinregion Triestingtal

www.unsertriestingtal.at

Sommerzeit - Radzeit

Am 28. April wurde die Radsaison im Rahmen des LEADER Projekts „Touristische Angebotsentwicklung Triesting-Gölsentalradweg“ offiziell eröffnet: Nostalgie-Zugfahrt und ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie lockten zahlreiche Besucher ins Triestingtal. Vorgestellt wurde dabei auch der regional erzeugte, erfrischende „Triestingtaler-Gölsentaler Radldrink“.



Er ist bereits in vielen der 29 RADfreundlichen Betriebe entlang des Radweges erhältlich.

Für zusätzlichen Komfort entlang der Strecke sorgen insgesamt 170 geförderte Radeinstellbögen: 138

im Triestingtal, 32 im Gölsental. Die Radständer sind für alle Radtypen und Radschlösser geeignet und allesamt mit Protektoren (Anlehnschutz) und Reflektoren ausgerüstet.

Mehr Informationen zum Radweg erhält man auf www.triesting-goelsentalradweg.at.

Erfreuliche Zwischenbilanz: auffallend viele Radler nutzten das herrliche Frühjahrs Wetter für einen Ausflug am gut ausgebauten Radweg.

Besonderer Ausflugstipp am Triesting-Gölsentalradweg: die Araburg in Kaumberg

Am 22. Mai lud Kaumberg auch den Regionsvorstand der LEADER Region Triestingtal zur Besichtigung der mit 799 Metern höchstgelegenen Burgruine in Niederösterreich. Unter dem Motto „Das Triestingtal kennenlernen“ stand heuer die Araburg, im letzten Jahr Günselsdorf am Programm. Der Verein Waldwerk Triestingtal gestaltete den Aufstieg mit waldpädagogischen Stationen, Bgm. Singraber selbst führte dann durch die Burg und lud anschließend zur Jause.



Zusammenarbeit bringt Vorteile – Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinden

Das Triestingtal stand Anfang Mai im Mittelpunkt einer Veranstaltung des NÖ Familienreferats in Baden. Anlass dazu war die Entscheidung der Region Triestingtal, als erste Region das Audit „Familienfreundliche Gemeinde“ gemeindeübergreifend durchzuführen.

Als Besonderheit im Triestingtal wurde die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden hervorgehoben. Kaumberg und Weissenbach sind

bereits zertifiziert. Altenmarkt, Furth, Pottenstein, Berndorf, Leobersdorf, Hirtenberg und Herstein befinden sich im Prozess. Über die Gemeindegrenzen hinweg wird so erstmalig abgestimmt, wer welche Leistungen für Familien erbringt, und welche Synergien genutzt werden können.



Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner (3.v.l.) und NÖ – Gemeindebundpräsident Mag. Alfred Riedl (2.v.l.) diskutierten mit den VertreterInnen familienfreundlicher Gemeinden: Badens Bgm. Erika Adensamer, Bgm. Ing. Gerhard Baumgartner aus Markt Piesting und DI Elisabeth Hainfellner, Regionsmanagerin der LEADER Region Triestingtal.

Aus den Kindergärten...

Kindergarten WB

Gegen Ende des Kindergartenjahres beschäftigten wir uns mit dem Element Wasser. Anhand vieler Erfahrungen erlebten die Kinder das Wasser als wichtigen Bestandteil der Natur.

Unter anderem machten wir eine Exkursion zum nächstgelegenen Teich.

Beim Fischteich von Hrn. Bernhard (Joe) konnten die Kinder viel Interessantes beobachten. Wir durften die Fische füttern, kleine „Babyfische“ aus nächster Nähe betrachten und dann gab es noch Enten, Wasserläufer, Libellen, Blindschleichen usw.



Dass so ein Gewässer nicht zum Schwimmen ist und man auch nicht mit Schaufeln oder Stangen darin herumstochert, das verstehen die Kinder, wenn sie Gelegenheit haben mehr über Lebewesen im Teich zu erfahren.



Kindergarten NH



hartem Brot! Im Ziegenstall drinnen fanden es die Kinder recht gemütlich - sie bestaunten den Salzleckstein, die Futterkrippe und wühlten im duftenden frischen Heu...

Zum Abschluß gab's für alle Kinder von den Familien Zwickl und Reischer noch eine kleine Stärkung!

Beide Kindergärten sagen ein herzliches „Danke schön“ für diese nette Einladung!



Im Frühjahr haben wir das Angebot der Familien Zwickl und Reischer genutzt: Beide Kindergartengruppen durften die neugeborenen Ziegenbabys in ihrem Garten besuchen. Manche Kinder waren zu Beginn noch etwas zurückhaltend, doch der Großteil der Kinder hatte keine Berührungsängste! Die Zicklein wurden gerührt, gestreichelt und von den mutigen Kindern sogar getragen. Als Höhepunkt fütterten die Kinder sogar den respekt einflößenden Ziegenbock „Fritz!“ mit Salat und



Jedoch nicht nur große Tiere erregen unsere Aufmerksamkeit! Wir machen immer wieder Ausflüge in unsere schöne Umgebung und entdecken dabei neue und interessante Dinge in Wiese, Wasser, Feld und Wald: Käfer,

Ameisenhügel, Heuschrecken, Salamander und sogar Wasserschnecken werden beobachtet und die Lebensweise der Tiere erforscht - so kann in unseren Kindern das Interesse und die Achtung vor der Natur wachsen!

Eine wundervolle Sommerzeit in unserer herrlichen Umgebung wünschen allen Kindern und Eltern die Leiterinnen der drei Kindergärten!

Volksschulnews...



Besuch beim Bürgermeister

Am 16. April durfte die dritte Klasse den Bürgermeister, Herrn Johann Miedl, in seinen Amtsräumen besuchen. Die Schüler konnten sehr viel Interessantes über die Arbeit in der Gemeinde und die Aufgaben eines Bürgermeisters erfahren. Besonders gut hat allen Kindern das Gespräch mit dem Bürgermeister im Sitzungssaal gefallen. Hier konnten sie dem Gemeindeoberhaupt ihre Wünsche und Anliegen darbringen.

Vielen Dank, die 3. Klasse



Hallo Auto

Schlechtes Wetter erwartete die Schüler der dritten und vierten Klassen als es hieß: „Hallo Auto“.

Nichts konnte die Begeisterung der Kinder jedoch beeinträchtigen, durften sie doch selbst ein Auto bremsen und ihre

Reaktionsfähigkeit testen. Danke dem ÖAMTC

Die 3. und 4. Klasse

Volksschulnews...

So ein Unterricht ist spannend

Am 31. März besuchten wir die EVN Pottenstein. Nach einem lehrreichen Unterrichtsgespräch über die Wichtigkeit und Gefährlichkeit des elektrischen Stromes, über Stromgewinnung durch Wasserkraft und wieder erneuerbaren Energien durften wir selbst mit Schaltkästen hantieren.

Danach wurden wir mit Getränken und Wurstsemmeln gestärkt und ab ging es zur Besichtigung



des Geländes. Die Führung durch das Umspannwerk faszinierte uns sehr. Die Lehre aus diesem Tag: Stromsparen spart Energie!

Herzliche Dank an die EVN Pottenstein für den schönen Unterrichtstag!
Die Schüler und Lehrerein der 4. Klasse

Schule



Das Leben im Wald

Am 27. Mai 2009 verbrachten die Kinder der 2. Klasse den Vormittag im Wald bei Klausen-Leopoldsdorf. Der Förster Fritz Silberbauer brachte sehr interessant den Kindern das Leben und Gedeihen im Wald näher. Bäume, Sträucher, Blätter, Gräser, Früchte und Tiere wurden genau beobachtet. Eine Gelbbauchunke wurde vom Förster ganz vorsichtig

aus einer Pfütze geholt, aufmerksam von allen betrachtet und dann wieder zurückgelegt. Weiters konnten die Kinder noch eine Spinne und einige Feuersalamander sehen. Die Jagdhündin Diana war stets ein bedachtsamer Begleiter. Die Biosphäre Wienerwald bleibt den Kindern sicher noch lange in Erinnerung.

VOL Edith Gober

„Mei Körper gehört mir“ oder „Die große Nein-Tonne sind Projekte, die Kindern helfen sollen, sich gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt schützen zu können. Am 29. April 2009 wurde das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ bei einem Elternabend in der Volksschule den Eltern und Lehrern präsentiert.

In drei aufeinanderfolgenden Wochen wurde den Kindern der 3. und 4. Klassen in jeweils einer Unterrichtseinheit mit Hilfe dieses Stücks auf sehr einfühlsame, aber auch eindrucksvolle Weise beigebracht, wie sie sich bei sexuellen Übergriffen richtig verhalten sollen.

Für die Schüler der 1. und 2. Klasse wurde „Die große Nein-Tonne“ präsentiert.

Diese Projekte, finanziell unterstützt von der **Raika Oberes Triestingtal**, vom **Kiwanis-Club** und von der **Gemeinde Weissenbach**, wurden von Eltern und Lehrern wegen der präventiven Wirkung sehr positiv beurteilt.

VD Friedrich Kurz

ASO News...

Im heurigen Schuljahr versuchten wir verstärkt, unser Förderkonzept zu verwirklichen: Die „Soziale Kompetenz“, der gegenseitige Respekt, die Achtung voneinander wurden immer wieder geübt, verinnerlicht und wieder geübt. In vielen gespielten und realen Alltagssituationen versuchen wir „negative Lösungen“, das heißt vor allem körperliche Gewalt durch „positive Reaktionen“ ersetzen zu lernen. Sicher werden Sie verstehen, dass dies nicht immer so leicht ist, aber die Kinder sollen schlussendlich erkennen, dass Gewalt nie eine Lösung von Problemen sein kann.

Diese Form der Gewaltprävention begleitet uns schon das ganze Schuljahr hindurch.

Auch die modernen Kommunikationsformen wie Internet, e-mail, die richtige oder vielmehr vernünftige Handhabung des Handys versuchen wir unseren Schülern näher zu bringen. Die Benützung des Computers ist bereits eine Selbstverständlichkeit, auch wird auf Wunsch der Schüler begleitend ein „Maschinschreibkurs“ angeboten. Dies ist aber nicht verpflichtend.

Neben dem Englischunterricht als „Verbindliche Übung“ gibt es auch „un po' italiano“, da ein Großteil unserer Schüler einige Zeit ihrer Ferien in Italien verbringt. Dies ist ebenfalls nicht verpflichtend, aber gerade deshalb sind fast alle Schüler mit Feuereifer dabei, diese Sprache näher kennen zu lernen und auch - in einfacher Form - anzuwenden.

Im kommenden Schuljahr werden wir uns bemühen, all das Gelernte auszubauen, zu vertiefen und Neues zu entwickeln.



„Beim Zahnarzt“ im Heimatmuseum

Wir Sonderschullehrer sind uns der Verantwortung bewusst, den uns anvertrauten Kindern den Unterricht bieten zu müssen, der sie zu einem selbständigen, lebensbejahenden und verantwortungsvollen Dasein erziehen soll.



Wandertag am 17. April auf den Peilstein



Besuch im Heimatmuseum



Frau Lehrer Nadine Panzer und Frau Lehrer Bettina Stangl als interessierte Besucher im Heimatmuseum



Sonja in einem Rennauto anlässlich der Triestingtalrallye am 18. April



Frohe Ferien wünschen Schüler und Lehrer der ASO Weissenbach

Hauptschulnews...

English Olympics & Mathe-Olympiade

Die Idee für eine Englisch-Olympiade als Pendant zur Mathe-Olympiade kursierte schon längere Zeit in den Köpfen von Frau RR BSI Leopold und HD Kral und heuer war es endlich so weit! Dem Einsatz von Frau Direktorin Kral ist es zu verdanken, dass in der HS & MHS Weissenbach am 21. 4. der erste Durchlauf von „English Olympics“ stattfinden konnte. Vierer-Teams aus 10 Hauptschulen des Bezirkes versuchten die unterschiedlichsten Aufgaben bestmöglich zu lösen. Das Gewinnerteam stellte die HS Leobersdorf.



Das Team der HS & MHS Weissenbach: Manuel Pinkhart, Sophia Gangl, Melanie Stricker und Margarita Bytyqi

Als Vorjahres-Siegerschule fungierte die HS&MHS Weissenbach heuer am 27. 5. als Veranstaltungsort für die 9. Mathematik-Olympiade des Bezirkes Baden. Zum Sieg reichte es diesmal nicht, aber wir gratulieren David Schnattler zum 4. Platz und Maximilian Heide zum 5. Platz!



Die Kämpfer aus der HS Weissenbach und ihr Lehrer: Maximilian Heide, HOL Walter Meierhofer, David Schnattler

HS & MHS Weissenbach

Schüleraustausch Weissenbach – Abano Terme

Von 21. - 28. 3. waren 9 italienische SchülerInnen und ihre Lehrerin zu Besuch in Weissenbach. Die ausländischen SchülerInnen waren bei Gasteltern untergebracht und besuchten mit den Gastgeberkindern den Unterricht. An den Nachmittagen gab es ein vielfältiges Freizeitprogramm.



Schnell wurden gute Freundschaften geschlossen und die SchülerInnen aus Weissenbach konnten es kaum erwarten bis sie mit ihrer Direktorin den Gegenbesuch antreten durften. Die Zeit in Abano von 20. – 24. 5. war dann viel zu kurz und der Abschied tat weh!



Schule



Triestingtaler Heimatmuseumverein

2564 WEISSENBACH, Kirchenplatz 3



Erster Botschaftssekretär der Albanischen Republik Dr. Egin Ceka und Ob Wolfgang Stiawa

Unser Museum gibt es seit über 20 Jahren. Am 24. Mai haben wir die 21. Sonderausstellung mit dem Motto „Fernreisen im Wandel der Zeit - Reiseträume aus dem Triestingtal“ eröffnet. Es waren an die 200 Gäste gekommen um die Fotos, Reiseberichte, Reiseandenken der TriestingtalerInnen zu besichtigen.

Die Begrüßungsworte sprachen Bgm. Johann Miedl und Regionssprecher Herbert Bader. Unser Ehrengast, der 1. Botschaftssekretär der Republik Albanien Dr. Egin Ceka, stellte sein Heimatland vor. Der österreichische Meister im Stabhochsprung von 1974, Peter Fieber, berichtete über Professor Alfred Proksch, Jahrgang 1908, welcher bei den Olympischen Spielen 1936 den 6. Rang im Stabhochsprung belegte. Herr Prof. Proksch, gelernter Grafiker, war 50 Jahre Präsident des Vienna Cricket Clubs, Ehrenpräsident von Design Austria und im Vorjahr wurde er mit 101 Jahren Hallenweltmeister im Diskuswerfen bei den Senioren.

Weiters durften wir Prof. Roland Herold aus Kaumberg begrüßen. Er hält laufend Vorträge über Albanien und stellte uns Ölgemälde der Albanischen Künstler A. Pegùini und Martin Luèaj, welcher kurze Zeit in Weissenbach gelebt hat, vor.

Der Botschaftssekretär kam gemeinsam mit seiner Gattin und dem 2. Sekretär Jeton Xoxa, eben-

falls mit Gattin. Unter den Anwesenden waren unter anderem Professor Erwin Koudela, Pater Josef Failer, Christine und Dr. Josef Steinberger, Dir. Karl Grabenwegger, Kulturreferent Reinhard Datler, Dr. Hani Farr aus St. Veit, welcher bei Ärzte ohne Grenzen ein Entwicklungsprojekt in Mexiko betreut hat, Ing. Friedrich Walterskirchen (4 Entwicklungsprojekte in Tansania, Afrika), die Weltumseglerfamilie Grill aus St. Veit, Dir. Henriette Deblach-Eggei, welche Musikkapellen und Gesangsvereine betreut, sowie Vzbgm. Heinz Angerer, Feuerwehrkommandant Norbert Neumüller, FVV Obmann Otto Sames, Bgm. Hermann Kozlik aus Berndorf, GV Stephanie Pirkfellner aus Pottenstein, Stadträtin Susanne und Franz Wagenhofer aus Berndorf, VS Dir. Anna Seewald aus Furth, u.v.m.

Gern gesehener „Stammgast“, der ehemalige Rechnungshofpräsident Dr. Franz Fiedler mit Gattin, war ebenso gekommen wie die Familie Sommerfeld, Fabrikanten von Kunststoffen mit Firmen in Deutschland und Spanien.



Bgm. Johann Miedl und Prof. Alfred Proksch mit 101 Jahren

Ein solches Fest wäre ohne die tatkräftige Unterstützung vieler freiwilliger Helfer nicht möglich, ob bei den Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung, für die Mehlspeisen oder der Bewirtung der Gäste: Eva Leitner, Herta Pascher, Brigitte Baumgartner, Dorli Schramböck, Susi Nicht, Christel und Dietlinde Heimel, Hermine und Sandra Miedl, Elfriede Ungerböck, Silvia Reischer, Anni Fuchs, Gerlinde Lechner, Renate Köhler, Rosemarie Mata, Christine Reischer, Bettina und Rosemarie Stiawa sowie Peter Pinda; Ing. Helmut Heimel, DI Paul Stejskal, Lorenz Lechner, Prof. Helmut Samsb, Karl Pascher, Walter Handler, Anton Wallner und Rene Makas.

Ein herzliches Danke an Raika Dir. Karl Grabenweger sowie Familie Christine und Dr. Josef Steinberger für die Spende und Bgm. Johann Miedl für die Unterstützung, sowie Christine Plankenauer für den Plakatentwurf.

Für den musikalischen Rahmen sorgte die Musikhauptschule Weissenbach unter der Leitung von Andreas Bartl sowie Ossi Horvath und Ingrid Schwarz, welche uns bis weit in den Abend hinein mit bekannten Liedern unterhielten.

Ich danke allen für ihr treues Erscheinen. SIE alle haben dazu beigetragen, dass es wieder eine gelungene Eröffnungsfeier geworden ist. Wir sind stolz, dass wir jedes Jahr wieder eine Sonderausstellung zu Stande bekommen. Mit dieser Art der Veranstaltung sind wir die Einzigen im Bezirk Baden die unter so reger Beteiligung von Ehrengästen und Bürgern aus unserer Gemeinde sowie den Nachbargemeinden anzubieten haben.



HS Weissenbach zeigt Ausschnitte aus dem Musical „Der Zauberer von OZ“



Ing. Helmut Heimel u. Bettina Stiawa

Unser Museum ist an Sonn- und Feiertagen von 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Besucher mit der NÖ Card sind herzlich willkommen. Es besteht die Möglichkeit die Karte im Museum zu kaufen bzw. aufzuladen.

Danke für Alles!

Obmann Wolfgang Stiawa



Gemeindearchiv: Hollergasse 1967



Straßen und Gassen in Weissenbach

Fortsetzung

Die **Further Straße** führt, wie der Name aussagt, nach Furth. Die Straße verlässt das Weissenbacher Gemeindegebiet beim Haus Nr. 35, Scharler, einstmals Kaufhaus. Das war nicht immer so. Bei der Anlage des Katasters im Jahre 1820 waren die Parzellen dort strittig und so kam es, dass im Katasterplan von Weissenbach wie auch in dem von Furth dieselben Grundstücksparzellen aufschienen, natürlich mit jeweils anderen Grundstücksnummern für beide Gemeinden. Damals hätte die Further Straße bald nach der Pittelgasse das Weissenbacher Gemeindegebiet verlassen. Mit Erklärung der K.K. Statthaltereie wurden schließlich 1884 die strittigen Parzellen Weissenbach zugeteilt und es wurde damit die heutige Situation geschaffen. So kamen die Further Straße und die Häuser rechts am Waldrand in Richtung Furth mit den Hausnummern 30, 32, 34, 36, 38 und 40 endgültig zur Gemeinde Weissenbach. Noch viel früher reichte das Amt Furth in diesem Bereich teilweise sogar hinüber bis zur Hollergasse.

Der Grund ab dem Haus Nr. 18, Singania, bis einschließlich Haus Nr. 26, Fau, gehörte früher grundherrschaftlich zur Pfarre Pottenstein und wurde Pfenniggarten genannt. Wahrscheinlich wurde dort einmal Fennich, eine Hirseart, angebaut, da mhd. *vennech* = sumpfig nicht in Betracht kommen dürfte. Anschließend das

schöne Holzhaus Nr. 28 steht auf Further Gemeindegebiet, welches hier bis an die Straße reicht.

Bis zum Jahre 1840 gab es entlang der Further Straße nur wenige Gebäude. Das Gemeindegewirtshaus bei der Kreuzung und schräg gegenüber, vor der Neugasse, eine Stampfmühle der K.K. Staatsherrschaft Fahrafeld. Beim Haus Nr. 13, dem ehemaligen Elektrizitätswerks- und Konsumgebäude war eine Hammer Schmiede und gegenüber ein Wohnhaus, heute Nr. 14, Killmeier. Weil kein Grund dabei war dürfte dieses Haus mit dem nebenstehenden Gebäude, Nr. 16, Rösner, dem ehemaligen Messinggießhaus und der Kupfervitriolfabrik in Zusammenhang stehen, obwohl früher verschiedene Besitzer darauf waren. Erst 1816 einigte Philipp Hofinger, ein Großhändler aus Wien, beide Gebäude zu einen Besitz der erst nach Baron Pittel wieder getrennt wurde.

Im Bereich Fokuma gab es noch eine Mahl- und Sägemühle und beim Malerbetrieb Lechner eine weitere Hammerschmiede. Das Wohnhaus lag gegenüber auf der anderen Straßenseite. Etwas davor lag noch ein Herberghäusl das später in die Fa. Cornides aufging.

1891 wurde die Further Straße, die bis dahin Gemeindestraße war, nach Behebung einiger Mängel seitens der Gemeinde in die Verwaltung des Bezirksstraßenausschuss als Bezirksstraße 2. Ordnung übernommen. Heute ist sie Landesstraße.

Die **Hollergasse** ist ebenfalls ein alter Verkehrsweg an der schon im 17. Jahrhundert Häuser liegen. Wie schon in einem anderen Artikel erwähnt leitet sich der Name nicht von den sehr geschätzten Hollerstaude ab, sondern führt uns zum Platz wo von der Holden, der lebenspendenden Frau Holle, die ungeborenen Kinder aus dem Hollenteich fischte. Die Gasse führt ja zu dem, schon im 16. Jahrhundert erwähnten, so genannten „Teuchtl in Vozenbach“. Der Weg wurde auch von den Weissenbacher und Schatzenauer Bauern benützt um zu ihren Gründen in Fozenbach zu kommen. Die Hollergasse ist größtenteils auch die Grenze zwischen Pottenstein und Weissenbach. Einige Häuser die waldseitig an der Hollergasse liegen gehören nach Pottenstein. Das Haus Nr. 25, Reischer, wurde 1885 im Grundbuch Pottenstein gelöscht und ins Grundbuch Weissenbach übertragen.

1909 ersuchten die Bewohner der Hollergasse um Aufstellung von 3 Straßenlaternen, da es ohne diese sehr schwer ist Sommerparteien zu bekommen. Die Gemeinde bedauerte, dass sie dermalen nicht in der Lage ist die bedeutenden Kosten dafür aufzubringen, da sie erst im vorigen Jahr die Installierung von 7 Lampen durchgeführt hat. Im Jahre 1967 wurde die Hollergasse zur Staubfreimachung mit einem Asphaltbelag versehen.

Fortsetzung folgt

Josef Gober

Yes, We Can! Meister!

Der SC Weissenbach konnte mit dem Meistertitel in der 1.Klasse Süd den bisher größten Erfolg in der nunmehr 55-jährigen Vereinsgeschichte feiern.

Nach dem Wiederaufstieg aus der 2.Klasse Triestingtal im Jahr 2006 wurde kontinuierlich an diesem Ziel gearbeitet. Nach dem 3. Endrang im Vorjahr war die Vorgabe für die heurige Saison natürlich um den Titel mitzuspielen. Im Herbst gelang eine hervorragende Serie und man überwinterte auf dem 2. Platz, nur geschlagen vom überragenden USC Kirchschlag, der bis zum Schluß ein hartnäckiger Konkurrent bleiben sollte. Im Frühjahr schaute es eigentlich nicht mehr danach aus, Kirchschlag überholen zu können, aber nach der Niederlage in Kirchberg und dem darauffolgenden Trainerwechsel ging ein befreiender Ruck durch die Mannschaft. Wir legten einen fulminanten Endspurt mit sieben Siegen in Serie hin und so konnten wir es schlussendlich aus eigener Kraft schaffen, den Titel zu holen. Mit nur zwei Niederlagen und vier Unentschieden sowie 20 Siegen konnten wir Kirchschlag um 2 Punkte distanzieren.

Beim vorletzten Spiel in Aspang waren nicht weniger als 150 Fans mitgereist und zum letzten Spiel daheim gegen Pfaffstätten kamen mehr als 300 Zuschauer. Die Fans wurden nicht enttäuscht und konnten danach mit uns diesen Riesenerfolg feiern.

Ein herzliches Dankeschön für diese tolle Unterstützung. Wir hoffen natürlich, dass dies in der neuen Saison in der Gebietsliga Süd/Südost ebenfalls so bleibt.



Nach dem Match wurden die Meistermedaillen überreicht und mit den Fans eine rauschende Party gefeiert. Momente, für die man das ganze Jahr über hart trainiert und die man nie mehr vergisst.

Der Meisterkader: Bernd Ranz, Christoph Neubauer, Bernhard Cepko, Sebastian Krysl, Johannes Studirach, Bayram Yenipinar, Hans Peter Schachner, Ferenc Bodi, Armin Neubauer, Stefan Bilek, Philipp Perner, Markus Schöndorfer, Lukas Grandl, Istvan Toth, Wolfgang Rath, Johannes Dörflinger, Turgay

Serbst, Martin Dörflinger, Lukas Habeler, Andreas Reiter

Trainerteam: Trainer Gerhard Fürst danach Lukas Habeler; Co-Trainer Günther Bader, Manfred Hörri, Karl Stockreiter; Tormann-Trainer Karl Stockreiter; Masseur Zsolt Marko

Gratulation auch an unsere U23 rund um Betreuer Martin Müllauer, die den beachtlichen 3. Rang erreichte!

Mit sportlichen Grüßen
Ernst Pölleritzer
Obmann

Jugendzeltlager der Naturfreunde

am Pirkdorfersee (9 Kinder / 4 Betreuer)



Auf Burg Neuhaus ist immer etwas los!

Beim Burgtratsch im April konnte man einen Diavortrag von Herrn Zils über Afghanistan, als es noch ein friedliches Königreich war sehen. Herr Zils lebte von 1961 – 1963 in Afghanistan. Er war im Auftrag des Österr. Unterrichtsministeriums als Lehrer tätig und lernte Sprache, Leben, Leute und Landschaft kennen.

Beim Burgtratsch am 6. Mai spielte das Gitarrenensemble der Musikschule Triestingtal. 3 Mädchen und ein Bursche zeigten ihr Können. Vom Blues bis zur Tritsch Tratsch Polka wurde tolle Gitarrenmusik geboten.

In weiterer Folge fand heuer wieder das Via Sacra Konzert in unserer Kirche statt. Es spielte ein holländischer Pianist New Orleans Blues. Eine etwas andere Musikrichtung aber ein voller Erfolg.

Eine Wohltat für unsere Kirche und Burg war das Ministrantenfest des Dekanates. 150 Kinder feierten in der Kirche eine Andacht und danach tummelten sie sich von einer Aufgabenstation zur nächsten. Es gab Wissens- und Geschicklichkeitstests. Sieger wurden die Ministranten von Ödlitz. Soviel Jugend hatte die Kirche und Burg Neuhaus noch nie erlebt.

Erstmals machte auch die Pfarre Neuhaus bei der langen Nacht der Kirchen mit. Es gab Führungen in der Kirche und vor der Kirche wurde dann getrommelt. Jung und Alt erfreuten sich daran mit rhythmischen Instrumenten zu experimentieren. Es war wirklich eine tolle, erfolgreiche, lange Nacht.

Trotz der vielen Veranstaltungen,

die von freiwilligen Helfern unentgeltlich betreut werden, wird an der Burg selber auch weitergearbeitet. So sind ständige Aufräum- und Pflegearbeiten notwendig.

Am Samstag, 4. Juli ab 18:00 Uhr ist auf der Burg das „G´wölbfest“.



Wir laden sehr herzlich zu den Veranstaltungen auf die Burg ein.

Helmut Braun



Weissenbach...die schnellste Gemeinde im Triestingtal!



*Team der Firma Starlinger
vorne sitzend von links nach rechts: Stadtrat Bernhard
Maier aus Berndorf, Vzbgm. Heinz Angerer und
Bgm. Manfred Schweiger aus Pottenstein*

Sunsetrun



*Siegerteam der Marktgemeinde Weissenbach:
Manuel Schädel, Martin Müllauer und Christian Haumer (von links nach rechts, hinten)*



Gesundheit
Gemeinsam
(er)leben...



1. Weissenbacher Sport- & Gesundheitstag

Ein Ort treibt Sport!

Unter Mitwirkung der verschiedensten Weissenbacher Vereine
findet heuer im September der

1. Weissenbacher Sport- & Gesundheitstag statt!

Ein umfangreiches Sportprogramm für Jung & Alt
lädt zum Mitmachen und Reinschnuppern ein...

Genauere Informationen und der 'Stundenplan' folgen noch!

Lassen Sie sich überraschen und merken Sie sich den Termin vor:

13.9.2009

**1. Weissenbacher
Sport- & Gesundheitstag!**

Der Turnverein geht wieder in die Sommerpause, aber in Weissenbach geht es sportlich weiter! Auch heuer dreht Gerda für die Gesunde Gemeinde wieder ihre Runden und alle sind eingeladen mitzugehen:



**ab 8. Juli 2009
jeden Mittwoch
um 18:00 Uhr**

Treffpunkt Hauptschule Weissenbach

Nordic Walking

unter der Leitung von Gerda Scheiblauer

Teilnahme kostenlos & gesund!

Bitte mitbringen: Nordic Walking-Stöcke und Spaß an der Bewegung

**LANGeweile zuhause ? in Kurzarbeit?
MACHEN SIE**

AUS DER NOT ENTSTEHENDE TUGEND

UND WERDEN SIE RETTUNGSSANITÄTER!



Rotes Kreuz

FREIWILLIGE MITARBEIT BEIM ROTEN KREUZ

**KURSBEGINN IM SEPTEMBER
INFOABEND AM 19.08. AB 19:00**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
ROSEMARIE MATA 0676 / 8932 2505



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH**

Aus Liebe zum Menschen.

BEZIRKSSTELLE BERNDORF/ST. VEIT
RETTUNGSSTELLE WEISSENBACH

www.rkberndorf.at

Geburten


Anil Canatan	7. April 2009	Weissenbach
Luka Antonio Dujmovic	11. Mai 2009	Neuhaus
Luisa Horvath	27. Mai 2009	Neuhaus

Sterbefälle


Istvan Buella	8. März 2009	Weissenbach
Rupert Grill	10. März 2009	Weissenbach
Dr. Roland Jünger	25. Mai 2009	Weissenbach
Franz Hofer	5. Juni 2009	Weissenbach

Die Marktgemeinde Weissenbach fühlt mit allen, die den Verstorbenen nahestanden

Wir gratulieren!

25. April	Anna Gruber	Weissenbach	80. Geburtstag
30. April	Maria und Ernst Fürnwein	Weissenbach	Goldene Hochzeit
10. Mai	Ernestine Reischer	Weissenbach	80. Geburtstag
10. Mai	Berta Bohusch	Neuhaus	85. Geburtstag
29. Mai	Helene und Georg Hauer	Weissenbach	Eiserne Hochzeit (65.)
27. Juni	Christine und Ferdinand Fuchs	Weissenbach	Goldene Hochzeit

Der Hausarzt informiert...

Neues von der „Neuen Grippe“

In der zweiten Juniwoche erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die „Neue Grippe“ zur Pandemie und hob ihre Pandemie-Warnung auf die sechste und damit höchste Stufe an. Dies hat verständlicherweise zu Beunruhigung in der Bevölkerung geführt. Daher möchte ich jetzt einige offene Fragen beantworten.

Die Einstufung der „Neuen Grippe“ als Pandemie sagt überhaupt nichts über die Gefährlichkeit aus. Sie bedeuten lediglich, dass sie auf mehr als 2 Kontinenten zugleich vorkommt. Tatsächlich ist die „Neue Grippe“ ein eher harmloses Virus, von heimtückisch, wie in manchen Massenmedien geschrieben wird, kann keine Rede sein.

Das neue Virus mit dem wissenschaftlichen Namen Influenza A (H1N1) ist ein Grippevirus, dessen DNA auch Teile der Schweinegrippeviren 92 und 98 enthalten. Die Übertragbarkeit findet wie bei allen Viren von Mensch zu Mensch über Tröpfcheninfektion (also Husten, Niesen) und über Händeschütteln statt. Dies ist übrigens der häufigste Infektionsweg, der Kranke niest in sein schon mehrfach gebrauchtes Taschentuch und schüttelt danach irgendwem die Hand und überträgt so das Virus. Die so mit Viren kontaminierte Hand geht zum Mund oder Nase und schon ist es passiert. Die wichtigste Vorbeugung ist also kein Medikamentencocktail oder Schutzmasken der Klasse XYZ, sondern simples Händewaschen - mehrmals am Tag.

Die „Neue Grippe“ kann NICHT durch Schweine oder den Genuss von Schweinefleisch übertragen werden, lassen Sie sich also den Appetit nicht verderben. Maßnahmen wie das Schlachten von hunderttausenden Schweinen in Ägypten müssen in einem anderen Licht gesehen werden, hier diente die „Neue Grippe“ als willkommene Ausrede!

Der Krankheitsverlauf der „Neuen Grippe“ ist denen der normalen Grippe sehr ähnlich, der Verlauf allerdings ist viel milder. In ca. 25 % treten anders als bei der normalen Grippe Durchfall und Erbrechen auf. Die Behandlung erstreckt sich auf Schonung, Bettruhe, Flüssigkeitszufuhr, Fiebersenkung und Behandlung mit Neuramidasehemmern (der bekannteste ist Tamiflu).

Auf Grund der Einstufung als Pandemie durch das Gesundheitsministerium ist jeder Fall, auch Verdachtsfall meldepflichtig und die erkrankte Person zu isolieren. Dies könnte durchaus aus zu Hause geschehen, wenn die nötigen Entseuchungsmaßnahmen eingehalten werden, was allerdings meiner Meinung nach unmöglich ist. Daher erscheint ein normalerweise kurzer Spitalsaufenthalt nach der derzeitigen Gesetzeslage auch im Verdachtsfall unvermeidlich.

Die endgültige Diagnose erfolgt durch einen Rachenabstrich. Leider gibt es, anders als bei der normalen Grippe noch keinen Schnelltest, der Abstrich muss daher ins Institut für Virologie nach Wien gesandt werden, was die endgültige Diagnose doch um mehrere Tage verzögert.

Anders als bei der normalen Grippe darf Tamiflu nicht auf Kassenkosten abgegeben werden, erst bei gesichertem Virennachweis nach Chefärztlicher Genehmigung. Da allerdings tritt die Isolierpflicht in Kraft, sodass eine hausärztliche Behandlung – obwohl simpel, einfach und billig – derzeit ausgeschlossen ist.

Eine Schutzimpfung wurde – übrigens in Niederösterreich – entwickelt und ist produktionsreif. Die WHO sieht derzeit jedoch keinen Anlass für die Aufnahme der Herstellung, sie könnte binnen acht Wochen eingesetzt werden. Auch an diesem Vorgehen kann man die relative Ungefährlichkeit der „Neuen Grippe“ sehen.

Derzeit (Stand 15. Juni) sind ungefähr 30.000 Fälle weltweit bekannt (bei der spanischen Grippe waren es weltweit mehrere hundert Millionen mit 50 Millionen Toten), in Europa sind es knapp über 2.000 mit allerdings stark steigender Tendenz, in Österreich 7. Lediglich einen einzigen Todesfall gibt es derzeit in Europa, allerdings litt der Patient zusätzlich an schweren Begleiterkrankungen.

Zusammenfassend möchte ich sagen, Panik ist nicht angebracht und unnötig. Noch nie waren die Welt, die Gesundheitsbehörden und die Ärzteschaft auf eine Pandemie so gut vorbereitet, genießen Sie also den Sommer und das Spanferkel am Grill.

Einen schönen, erholsamen und vor allem krankheitsfreien Sommer wünscht

Ihr Hausarzt
Dr. Max Wudy

Tipps für Frauen

Frauen sollten einige Grundregeln beachten, um nicht Opfer eines Verbrechens zu werden:

- Die Gruppe gibt mir Sicherheit – Fremdtäter überfallen Einzelpersonen. Eine Gruppe von Frauen wird nicht überfallen.
- Täter scheuen das Licht – am Abend oder in der Nacht sollte man belebte und beleuchtete Wege wählen.
- Rechtzeitiges Erkennen – Umgebung beobachten, Verfolgung ernst nehmen.
- Bei Verfolgung stehen bleiben, um zu sehen, ob auch „er“ stehen bleibt. Dem Verfolger ins Gesicht sehen; sich notfalls in ein Geschäft flüchten, keinesfalls in einsame Gassen.
- Umgebung vor der Haustür genau beobachten.
- Von guten Bekannten oder nachts vom Taxi nach Hause bringen lassen. Den Fahrer ersuchen zu warten, bis man im Haus ist.
- Eine Überfallsituation gedanklich durchspielen, um im Ernstfall richtig zu reagieren.
- Selbstbewusstes Auftreten und bereits geringe Gegenwehr schrecken viele Täter ab.
- Die Technik bietet Taschenalarmgeräte, kleine Sirenen die auf Knopfdruck Alarm schlagen.
- Herkömmliche Hausalarmanlagen sind auch mit Überfallsschutz lieferbar.
- Nicht empfohlen: Waffen (z.B. Pistole, Messer, Tränengas, Pfefferspray); die Gefahr ist zu groß, dass der Täter die Waffen der Angegriffenen entreißt und gegen sie richtet.
- Bei Tränengas oder Pfefferspray ist die Gefahr groß, dass der Benutzer selbst in die Pulver- oder Gaswolke gerät.

Eine Frau, die Opfer eines sexuellen Übergriffs geworden ist, sollte in jedem Fall die Anzeige erstatten. Es ist ratsam, sich an ein Frauenhaus oder andere Einrichtungen, die schnell und unbürokratisch helfen, zu wenden. Die Telefonnummern und Adressen sind über alle Polizeidienststellen zu erfragen.

Ihre Polizeiinspektion Weissenbach



Veranstaltungen

	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
04. Juli 17:00 Uhr	Gwölbfest	Burg Neuhaus	Pfarre NH
07. Juli 15:00 Uhr	Heimnachmittag	Vereinsheim	Pensionistenverein
09. Juli	Fahrt	Kapfenberg	Pensionistenverband
26. Juli 08:45 Uhr	Hl. Messe m. Fahrzeugsegnung	Burg Neuhaus	Pfarre NH
01. Aug. 20:00 Uhr	Parkfest	Festplatz	FF Weissenbach
02. Aug. 10:00 Uhr	Frühschoppen	Festplatz	FF Weissenbach
05. Aug. 15:00 Uhr	Burgtratsch	Pfarrsal Neuhaus	Pfarre NH
08. Aug. 20:00 Uhr	Teichfest	Teichgelände	FF Neuhaus
15. Aug. 15:00 Uhr	Platzkonzert	Kirchenplatz WB	FVV
22. Aug.	Enjoy the Sport	Hauptschule	Jugend aktiv
01. Sep. 15:00 Uhr	Heimnachmittag	Vereinsheim	Pensionistenverband
02. Sep. 15:00 Uhr	Burgtratsch	Pfarrsal Neuhaus	Pfarre NH
12. Sep. 21:00 Uhr	Summershowdown	Glassalon	SCW
13. Sep.	Sport und Gesundheitstag	Weissenbach	Gesunde GD
15. Sep.	Fahrt	Neusiedlersee	Pensionistenverband
27. Sep. 10:00 Uhr	Erntedankfest	Kirche WB	Pfarre WB

VCS-VERSAND
IHR OFFICEPARTNER
www.vcs-versand.at
Alexanderstraße 12 • 2560 Berndorf
Tel: 02672 / 84004 Fax: DW14
bestellung@vcs-versand.at

ehemaliger Libro
Fußgängerzone

Schulartikel zu SUPER PREISEN

Schulhefte ab: 0,23 €

Füllfeder ab: 3.00 €

Taufkerzen, Schreib u. Bürowaren

Öffnungszeiten.

Mo - Fr 8.00 - 18.00

Sa. 8.00 - 12.00



ANDREAS LECHNER KEG
MALEREI • ANSTRICH • TAPETEN • FASSADEN • VOLLWÄRMESCHUTZ

Tel. 02674/87403
Mobil: 0664/3509307
E-Mail: office@maler-lechner.at
Internet: www.maler-lechner.at

2564 Weissenbach, Cornidesstr. 2/3/3

EP: Elektro Rapold GmbH

Hauptstraße 31, 2565 Weissenbach

Tel.: 02674 / 87373 Fax: 02674 / 89204

Elektroinstallation
PC / Multimedia

Blitzschutz
TV HiFi

Fachwerkstätte
Video Telekom



TEL. 02256/81572-17
WWW.SCHARLER.COM



FRISURENSTUDIO FARB & SCHNITT

Studio Pottenstein

Auweg 2, 2563 Pottenstein
Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 8⁰⁰-12⁰⁰ Di bis Fr 14⁰⁰-18⁰⁰
Tel. 02672/81770

Studio Berndorf

Haus Theaterpark, Leobersdorferstr. 8, 2560 Berndorf
Öffnungszeiten:
Di bis Sa 8⁰⁰-12⁰⁰ Di bis Fr 14⁰⁰-18⁰⁰
Tel. 02672/81331

Termine über Mittag und Mobilservice gerne nach Vereinbarung

Auf Ihren Besuch freuen sich Manuela und ihr Team -
um Terminvereinbarung wird gebeten

www.farbundschnitt.at e-mail: manuela@farbundschnitt.at



Inserate



**Raiffeisenkasse
Oberes Triestingtal**



Förderungen – jetzt!

Nützen Sie die Chance! Wir helfen Ihnen dabei!

Haussanierung, Um- und Zubau mit Gewinn!

z.B.: Sanierungsdarlehen	€	10.000,--
Rückzahlung	- €	<u>8.700,--</u>
Ihr Gewinn	€	1.300,--

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Rückzahlung weniger als Darlehen**
- **Sie lassen Ihr Geld am Sparcbuch und bekommen weiterhin Zinsen**
- **Steuerlich absetzbar**

Die Nutzung der Förderung ist auf jeden Fall
ein Gewinn für Sie
 selbst wenn sie genug Geld zur Verfügung haben.

Gefördert wird z.B.:

- Erneuerung von Fenstern, Dach, Fassade
- Errichtung oder Umgestaltung von Zentralheizungen, Wasserleitungen, elektrische Leitungen, Sanitäreanlagen
- Erhöhung des Schall- und Wärmeschutzes
- Maßnahmen zur Verminderung des Energieverlustes, Energieverbrauches oder zur Erhöhung des Feuchtigkeitsschutzes
- ...

Wichtig: Die Förderung muss unbedingt vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen beantragt werden!

Kommen Sie einfach zu einem unverbindlichen **Informationsgespräch** zu uns in die Raiffeisenkasse!

Inserate

www.sparkasse.at/pottenstein

SPARKASSE 
Pottenstein N.Ö.
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Sanieren und Energiekosten senken
mit den sEnergiesparanzierungen**

Mit bis zu € 5.000,-
staatlichem
Sanierungs-
Scheck!*

Die Sparkasse berät und unterstützt Sie bei Ihren Sanierungsvorhaben. Wir haben dafür maßgeschneiderte Energiesparanzierungen, wie etwa das sBauspardarlehen zum attraktiven Zinssatz. Und zu Ihrer Finanzierung gibt es jetzt das sSicherheits-Netz – die passende Risikoversicherung mit Raten-Schutz. Informieren Sie sich gleich bei Ihrem persönlichen Kundenbetreuer oder direkt unter 05 0100 - 25960. Nutzen Sie auch unsere erweiterten Beratungszeiten: Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr nach persönlicher Terminvereinbarung.

* Der Sanierungs-Scheck in Höhe von bis zu 5.000 Euro ist abhängig von der Erfüllung der Förderungsvoraussetzungen im Rahmen des Konjunkturpakets zur „thermischen Sanierung privater Wohnbau“.

STANGL

BÄCKEREI &
KAFFEEKONDITIONEIREI

2564 Weissenbach
Tel: 0 26 74 / 87 2 61



Fil: Berndorf
Grillenbergr
Tribuswinkel
Piesting

Herzlich Willkommen bei **M&M Hairstyling**,
ihrem Salon, für modegerechte Frisuren und
konkurrenzloses Ambiente.

M & M Hairstyling kann auf eine langjährige
Erfahrung im Bereich modischer Frisuren
zurückblicken. Durch regelmäßige
Salonschulungen und Seminare sind unsere
Mitarbeiterinnen auf gleich hohem Niveau,
welches sie auch souverän umzusetzen wissen.

Entspannen sie sich bei einer frischen Tasse
Kaffee währenddessen wir ihre
Stylingvorstellungen realisieren.

Auf ihr Kommen freuen sich:

Manuela - die Meisterhafte

Eva - die Erstklassige

Marie - die Exzellente

Maria - die Kreative

Haus & Garten Service **H A S L**

HAASL Othmar

REINIGUNGSARBEITEN INNEN + AUSSEN BOTENDIENSTE
GARTENPLEGE SCHNEERÄUMUNG WARTUNGSARBEITEN
2565 NEUHAUS Weissenbacherstr. 1./2./3.

Tel.: 0676/9782706

e-mail: hgsh@gmx.at

STIEGENHAUSREINIGUNG, FENSTERPUTZEN,
GEHSTEIGREINIGUNG, RASENMÄHEN,
HECKENSCHNEIDEN, LAUBBESEITIGUNG,
WINTERDIENST.

**Betreue in der
Urlaubssaison Ihren
Garten und Haus**



Tel. 0676/9782706

Inserate

Kriessl Fahrzeugbau GmbH & CO KG

Gegründet 1872

**Fahrzeugbau-Karosseriebau-Maschinenhandel-
Import-Export-Ersatzteile**



UNSER BETRIEB FERTIGT SPEZIELL FÜR IHREN EINGANG
ODER IHRE EINFAHRT - TOR - KELLERFENSTER USW.
HOCHWASSERSCHUTZWÄNDE FÜR JEDES X-BELIEBIGE MASS,
SOLLTEN SIE BEDARF AN EINEM HOCHWASSERSCHUTZ HABEN
LEGEN WIR IHNEN GERNE UNVERBINDLICH EIN ANBOT!

2564 Weissenbach/Tr.
Hainfelder Straße 106

Tel.: ++43 (2674) 87 200-0
Fax: ++43 (2674) 87 200-6

RUFEN SIE UNS AN - GENAUERE INFORMATIONEN KÖNNEN SIE
AUCH IM INTERNET UNTER office@kriessl.com MIT FOTOS
ENTNEHMEN!



ING. JOSEF KRENN Ges. m. b. H.
A-2564 WEISSENBACH, Edlastraße 6

**GAS
WASSER
HEIZUNG
LÜFTUNG**

Tel. 0 26 74 / 87 3 72
Fax 0 26 74 / 87 3 72 - 90

www.installationen-krenn.at

Nutzen Sie die nachstehenden Landesförderungen !

- Pelletsheizungen
- Hackschnitzelheizungen
- Stückholzkessel mit Pufferspeicher
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Wohnraumlüftungen

Weitere Leistungen:

- Wochenend – Notfalldienst
- Service und Abgasmessungen
- Lüftungsanlagen
- Rasche Baustellenabwicklung
- EVN Gas – Sicherheitscheck

Seit **25** Jahren
Ihr verlässlicher Partner !



Planung , Bauleitung , Ausführung
Rohbau – Verputz – Fassade – Keller
Fliessestrich – Trockenausbau
Aussenanlagen – Sanierungen
Baumanagement

MÜLLER & PARTNER

BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

www.muellerbaupartner.at

2564 Weissenbach, Hainfelderstrasse 32, tel: 02674/87287, fax: 89206
mobil: 0664 / 210 33 00

QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT - BAUEN SIE AUF UNS !

Inserate

Termine - Behörden - Beratungen	
Amtsstunden im Gemeindeamt Weissenbach Tel. 02674 / 872 58	Montag und Dienstag von 8.00 bis 15.00 Uhr Mittwoch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag kein Parteienverkehr!
Sprechstunde des Bürgermeisters	Gemeindeamt Weissenbach: Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr Neuhaus Florianihaus: jeden 1. Montag im Monat von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr
Müllübernahmestelle am Bauhof	jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Bezirkshauptmannschaft Baden Tel. 02252 / 9025 Bürgerbüro	Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Dienstag zusätzlich von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Außenstellen der BH-Baden	Gemeindeamt Berndorf: (Tel. 02672 / 822 53) jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr Gemeindeamt Pottenstein: (Tel. 02672 / 824 24) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat zu den selben Zeiten
Finanzamt Baden Tel. 02252 / 483 50	Montag - Donnerstag: 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
NÖ. Gebietskrankenkasse Bezirksstelle Baden Tel. 05 0899 - 6100	Montag - Donnerstag: 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Amt der NÖ. Landesregierung Tel. 02742 / 9005	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr WBF Journdienst zusätzlich von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Gebietsbauamt Wr. Neustadt Tel. 02622 / 278 56	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Bezirksgericht Baden Tel. 02252 / 865 00	kostenlose Rechtsberatung und Antragsstellung: jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Parteienverkehr: Mo, Mi, Do, Fr von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Bezirksgericht Pottenstein Tel. 02672 / 824 39	Amtstag mit kostenloser Rechtsberatung: Dienstag von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Kostenlose Rechtsberatung des Notariats Pottenstein (Mag. Michael Platzer)	Montag den 6. 7., 3. 8. + 7. 9. ab 10.00 Uhr (tel. Voranmeldung) im kleinen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Weissenbach
Mutterberatung	jeden 1. Donnerstag im Monat ab 10.30 Uhr Ordination Dr. Max Wudy Tel. 02674 / 861 30
Bauverhandlungstermine 2009	Montag, 31. August Mittwoch, 30. September Mittwoch, 28. Oktober Montag, 30. November Die Einreichunterlagen müssen möglichst frühzeitig und vollständig im Gemeindeamt Weissenbach vorgelegt werden!

ACHTUNG NEU.....ACHTUNG NEU

Mit 1. Juli 2009 gibt es eine Änderung beim **Notdienst der Zahnärzte** in NÖ.
Es werden zwar weniger Zahnärzte Wochenenddienst haben, aber sie werden in ganz NÖ besser verteilt sein.

Die Öffnungszeiten haben sich ebenfalls geändert und zwar jeweils von 9:00 bis 14:00 Uhr.
Unter dem Ärztenotruf Nr. 141 oder im Internet unter <http://noe.zahnaerztekammer.at> bekommt man Auskunft darüber, welcher Zahnarzt in ihrer Nähe Dienst hat.

Bei dringenden Beschwerden wochentags gibt es die Möglichkeit am Abend von 18:00 bis 22:00 Uhr das Zahnambulatorium der NÖ Gebietskrankenkasse in St. Pölten aufzusuchen.

ACHTUNG NEU.....ACHTUNG NEU**Apothekennotdienst**

29. 6. - 5. 7.	Apotheke Berndorf , Hainfelder Straße 14, 02672 / 822 24
6. 7. - 12. 7.	Apotheke Enzesfeld , Schimmelgasse 2, 02256 / 812 42
13. 7. - 19. 7.	Apotheke Kottingbrunn , Wiener Neustädterstraße 20, 02252 / 749 60
20. 7. - 26. 7.	Apotheke Pottenstein , Hainfelder Straße 5, 02672 / 824 26
27. 7. - 2. 8.	Apotheke Leobersdorf , Südbahnstraße 7, 02256 / 623 59
3. 8. - 9. 8.	Apotheke Berndorf , Hainfelder Straße 14, 02672 / 822 24
10. 8. - 16. 8.	Apotheke Enzesfeld , Schimmelgasse 2, 02256 / 812 42
17. 8. - 23. 8.	Apotheke Kottingbrunn , Wiener Neustädterstraße 20, 02252 / 749 60
24. 8. - 30. 8.	Apotheke Pottenstein , Hainfelder Straße 5, 02672 / 824 26
31. 8. - 6. 9.	Apotheke Leobersdorf , Südbahnstraße 7, 02256 / 623 59
7. 9. - 13. 9.	Apotheke Berndorf , Hainfelder Straße 14, 02672 / 822 24
14. 9. - 20. 9.	Apotheke Enzesfeld , Schimmelgasse 2, 02256 / 812 42
21. 9. - 27. 9.	Apotheke Kottingbrunn , Wiener Neustädterstraße 20, 02252 / 749 60

Notdienste

Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienst

der Sonntagsdienst beginnt am Samstag 12:00 mittags und endet Montag 8:00 früh

Zusätzlich: Bei Wochenend/Feiertagsdienst von Dr. Egger in Pottenstein hat abwechselnd die Apotheke Berndorf oder Pottenstein Bereitschaftsdienst

Ärztenotdienst

Datum	Diensthabender Arzt	Ort	Telefon
4./5. Juli	Dr. Friedrich IPOLT	Altenmarkt	02673 / 2384
11./12. Juli	Dr. Max WUDY	Weissenbach	02674 / 861 30
18./19. Juli	Dr. Clemens HLOCH	Kaumberg	02765 / 608
25./26. Juli	Dr. Max WUDY	Weissenbach	02674 / 861 30
1./2. August	Dr. Clemens HLOCH	Kaumberg	02765 / 608
8./9. August	Dr. Peter EGGER	Pottenstein	02672 / 853 03
15./16. August	Dr. Clemens HLOCH	Kaumberg	02765 / 608
22./23. August	Dr. Friedrich IPOLT	Altenmarkt	02673 / 2384
29./30. August	Dr. Peter EGGER	Pottenstein	02672 / 853 03
5./6. September	Dr. Clemens HLOCH	Kaumberg	02765 / 608
12./13. September	Dr. Friedrich IPOLT	Altenmarkt	02673 / 2384
19./20. September	Dr. Max WUDY	Weissenbach	02674 / 861 30
26./27. September	Dr. Peter EGGER	Pottenstein	02672 / 853 03

Der Wochenenddienst beginnt jeweils am Samstag um 7.00 Uhr früh und endet am Montag um 7.00 Uhr früh.

Der Feiertagsdienst beginnt um 20.00 Uhr des Vortages und endet um 7.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Über den Einheitskurzruf 141 (ohne Vorwahl) können sie jederzeit erfahren, welcher Arzt am betreffenden Wochenende Dienst hat.

Urlaub Dr. Wudy:
3. - 28. August 2009

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber,
Verleger und für den
Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde
Weissenbach/Tr.
Kirchenplatz 1
2564 Weissenbach
Tel.: 02674/ 87 258
e-mail: gemeinde@weissenbach-triesting.at

Druck:
VCS-Versand e.U.
Alexanderstr. 12
2560 Berndorf
www.vcs-versand.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der
„Gemeindestube“ ist Freitag, der 28. August 2009